

Bericht der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse vom 22.04.2026

Die generell unsichere geopolitische Lage sowie auch das Ringen um die Straße von Hormus machen deutlich, wie stark die gegenseitige Abhängigkeit ist und welche weitreichenden Einflüsse dies auf die Weltwirtschaft haben kann. In der Lebensmittelindustrie kann dies zu höheren Produktions- und Lieferkosten führen. Absatzmärkte verschieben sich, und alternative Lieferwege müssen, wenn möglich, gefunden werden. Ein Überhang an Produkten kann trotz steigender Kosten zu sinkenden Preisen führen. Die Milchanlieferung in Deutschland scheint aktuell zu stagnieren. Der Flüssigmarkt zeigt sich derzeit erneut etwas schwächer.

Milch- und Süßmolkenpulver

Milchpulver hat sich in der Berichtswoche stabilisiert. Vollmilchpulver wird aktuell ruhig nachgefragt, auch wenn zuvor eine Belebung stattgefunden hatte. Die Preise bleiben unverändert. Magermilchpulver in Lebensmittelqualität versucht sich preislich etwas einzupendeln und zeigt sich dabei leicht schwankend. Im Exportgeschäft wird von einer gewissen Belebung berichtet, während innerhalb der Europäischen Union eher zurückhaltend agiert wird. Magermilchpulver in Futtermittelqualität konnte ebenfalls auf einem etwas höheren Niveau festgeschrieben werden. Süßmolkenpulver in Lebensmittelqualität kennt aktuell nur eine Richtung und die geht nach oben. Auch die Prognosen zeigen sich weiterhin fester. Bei Futtermittelqualität steigen die Preise ebenfalls leicht an. Sowohl Futtermittel- als auch Lebensmittelqualität basieren auf dem gleichen Rohstoff und somit werden auch bei Futtermittelqualität höhere Preise gefordert, auch wenn aktuell saisonbedingt weniger Kälbermilchpulver nachgefragt wird.

Butter

Es wird nach dem Rückgang der Meldemengen wieder mehr abgepackte Butter bestellt. Es scheinen die Vorräte der Konsumenten etwas aufgebraucht zu sein, was zu einer etwas höheren Einkaufsmengen führt. Im Bereich Blockbutter 25 kg zeigt sich weiter eine abwartende Haltung der Einkäufer. Vorwiegend Händler wollen hier günstige Abschlüsse machen. Wie die künftige Preisentwicklung sich zeigen wird, bleibt abzuwarten.

Emmentaler

Allgäuer Emmentaler konnte mit einer guten Meldemenge heute wieder notiert werden. Bei Emmentaler und Viereckhartkäse wurde die Notierung bei einer sehr guten Nachfrage im unteren Bereich um 0,10 €/kg angehoben.

Schnittkäse

Der Markt für Schnittkäse läuft weiterhin gut. Der Lebensmitteleinzelhandel ruft zurzeit sehr gute Mengen ab. Diese betrifft vorwiegend das Handelsmarkensortiment. Auch Aktionen werden gut angenommen. Der Foodservice ordert gute Mengen. Planmäßig zieht die Lebensmittelindustrie. Aus den südlichen Urlaubsländern wird von einer guten Nachfrage berichtet. Man rüstet sich hier für eine gute Saison, da die Unsicherheiten durch die Kriegshandlungen im Iran für Fernreisen immer noch da sind. Für den Export in Drittländer wird kontinuierlich ausgeliefert. Die Bestände in den Reifelägern sind gering. Verzögerungen bei den Auslieferungen scheint es nicht mehr zu geben. Preislich könnte sich eine Uneinheitlichkeit einzustellen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.